

Kurzbericht zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2016

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung

Die Beschlüsse aus der nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 20.06.2016 wurden bekannt gegeben.

Grundstücksangelegenheiten

- Der Gemeinderat stimmte der Bauplatzvergabe des Bauplatzes Nr. 3 im Baugebiet „Alzheimer Straße“ in Schemmerberg zu.
- Das Gremium stimmte ebenfalls dem Bauplatzverkauf im Baugebiet „Lindäcker“ in Schemmerhofen zu.

2. Bürgerfragestunde

Bei der Bürgerfragestunde waren rund 28 Zuhörer anwesend.

Von mehreren Mitgliedern der Landjugend sowie Vertretern der weiteren örtlichen Vereine aus Schemmerberg wurden einige Fragen bezüglich der gemeinsamen Nutzung des LiLaMu-Raums in der Turnhalle als Mensaräumlichkeit für die Grundschule Schemmerberg gestellt. Die Fragen wurden von Herrn Glaser und der Architektin Frau Hagel unter dem entsprechenden TOP ausführlich erläutert und beantwortet.

Von mehreren Zuhörern wurde kritisiert, dass die dazu stattgefunden Ortschaftsratssitzung nicht öffentlich abgehalten wurde. Hierzu merkte Herr Glaser an, dass die Ortschaftsratssitzung zwar nichtöffentlich aber mit Beteiligung und Anwesenheit aller betroffenen Vereine stattgefunden hat. Der Ortschaftsrat fungiert rein rechtlich nur als beratendes Gremium. Der entscheidende Beschluss wird öffentlich durch den Gemeinderat gefasst. Die Vorberatung durch den Ortschaftsrat hat somit keine Auswirkungen auf die Rechtmäßigkeit der Beschlussfassung.

Fragen zu anderen Themen wurden nicht gestellt.

3. Baugesuche

3.1. Bauantrag im vereinfachten Verfahren

Nutzungsänderung Einbau einer Wohnung auf Flst. 74/5, Rathausstraße, Gemarkung Ingerkingen

Das Einvernehmen der Gemeinde wurde entsprechend der Vorberatung im Ortschaftsrat Ingerkingen hergestellt.

3.2. Bauantrag

Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung, Malerwerkstatt und Doppelgarage auf Flst. 13/1, Rathausstraße 6, Gemarkung Ingerkingen

Dem Bauantrag wurde entsprechend der Vorberatung im Ortschaftsrat Ingerkingen zugestimmt.

3.3. Bauvoranfrage

Neubau eines Einfamilienhauses mit Appartement und Doppelgarage auf Flst. 2231, Britschweiler Straße 6, Gemarkung Ingerkingen

Der Gemeinderat stimmte der Bauvoranfrage, dem Beschluss des Ortschaftsrats Ingerkingen folgend, zu.

- 3.4. Bauvoranfrage**
Neubau einer Betriebsleiterwohnung mit Doppelgarage und Neubau einer Maschinenhalle mit Stroh- und Getreidelager auf Flst. 193, Erlenhof 1, Gemarkung Alberweiler
Die Bauvoranfrage wurde vom Gemeinderat nach eingehender Beratung aufgrund fehlender Privilegierung des Wohnhauses im Außenbereich abgelehnt.
- 3.5. Bauvoranfrage**
Errichtung eines 6-Familienwohnhauses mit Einzelgaragen und Stellplätzen auf Flst. 480/14, Gartenstraße 25, Gemarkung Alberweiler
Das Gremium stimmte der Bauvoranfrage, entgegen des Ortschaftsratsbeschlusses, zu.
- 3.6. Bauantrag**
Erweiterung des Altenteils auf Flst. 1412, Birkenharder Straße 66, Gemarkung Aßmannshardt
Dem Bauantrag wurde entsprechend der Vorberatung im Ortschaftsrat Aßmannshardt zugestimmt.
- 3.7. Bauantrag im vereinfachten Verfahren**
Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf Flst. 1819, Bussenblick 10, Gemarkung Schemmerberg
Dem Bauantrag im vereinfachten Verfahren und der beantragten Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans hinsichtlich Überschreitung der Baugrenze stimmte der Gemeinderat entsprechend der Vorberatung im Ortschaftsrat Schemmerberg zu.
- 3.8. Bauantrag**
Abbruch des bestehenden Schuppens sowie Errichtung eines Geräteschuppens auf Flst. 448 und 448/1, Ermenlohstraße 28 und 30, Gemarkung Schemmerberg
Das Einvernehmen der Gemeinde zu diesem Bauantrag und den damit beantragten Befreiungen wurde entsprechend den Vorberatungen im Ortschaftsrat Schemmerberg nicht hergestellt.
- 4. Grundschule Schemmerberg**
- Verbesserung und Vergrößerung der Mensaräumlichkeiten, Vorstellung der Planung
Aufgrund steigender Nachfrage besteht zusätzlicher Raumbedarf für den Mensabetrieb der Grundschule Schemmerberg. Derzeit wird das Essensangebot in der Mittagspause von rund 17 Kindern genutzt. In den jetzigen Räumlichkeiten finden jedoch nur 10 bis 12 Schüler Platz. Bereits in der Gemeinderatssitzung vom 14.03.2016 wurde beschlossen, mit der im Haushalt eingestellten pauschalen Planungsrate diese Maßnahme zu finanzieren und umzusetzen. Zur konkreten Umsetzung wurden durch die Verwaltung einige Planungsüberlegungen angestellt.

Herr Glaser stellte zunächst nochmals alle in Betracht kommenden Möglichkeiten vor und verwies auf die jeweiligen Vor- und Nachteile.

Anschließend erläuterte Frau Architektin Sibylle Hagel die geplanten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen des LiLaMu-Raums in der angrenzenden Turnhalle. Durch Entfernung der Lichtschächte und Einbau neuer Fenster sowie einer zusätzlichen Fluchttüre soll die Belichtung des Raums verbessert werden. Zusätzlich zur separaten Küche für die Essensausgabe soll eine Küche mit Thekenbereich eingebaut werden, die von der Landjugend genutzt werden kann. Neben Erneuerung der Belüftung des Raums werden

auch die Toilettenanlagen saniert und mit neuen WC's und Urinalen ausgestattet.

Die Mitbenutzung des LiLaMu-Raums bietet Platz für insgesamt 36 Kinder. Direkte Nutzungseinschränkungen für die Vereine, welchen der Raum als zusätzliche Ausweichmöglichkeit zu ihren eigenen Vereinsräumen zur Verfügung steht, ergeben sich nur für die Mittagspausen während des Schulbetriebs. Vom Schulleiter Herr Romer wurde die ursprünglich präferierte Option des Umbaus innerhalb des Schulgebäudes nicht befürwortet. Er merkte an, dass die Schule durch die im Verhältnis relativ teuren Umbaumaßnahmen keinen zusätzlichen Platz gewinnen würde, sondern eher eine zusätzliche Nutzungseinschränkung für den täglichen Schulablauf hinnehmen müsse.

Herr Glaser betonte, dass der Landjugend durch die Mitbenutzung des Raums zu den Mittagszeiten keine Nachteile entstehen sollen. Da der Raum sehr sanierungsbedürftig ist, stellen die Umbaumaßnahmen einen Mehrwert für alle Beteiligten dar.

Nach einem ausführlichen Meinungsaustausch und einer angeregten Diskussionsrunde stimmte das Gremium, dem Beschluss des Ortschaftsrats Schemmerberg folgend, den geplanten Renovierungsarbeiten im LiLaMu-Raum sowie den Sanierungsmaßnahmen der Toilettenanlagen zu, um den Raum anschließend zu den Mittagszeiten während des Schulbetriebs als Mensaräumlichkeit für die Grundschule Schemmerberg mitnutzen zu können.

5. Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde 2015

Die Gemeinde hat zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und unter Berücksichtigung der besonderen gemeindehaushaltsrechtlichen Bestimmungen aufzustellen. In der Jahresrechnung ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft, der Stand des Vermögens und der Schulden zum Beginn und zum Ende des Rechnungsjahres nachzuweisen.

Der Jahresabschluss 2015 wurde dem Gemeinderat von der Leiterin der Finanzen Frau Müller-Missel vorgelegt und das Ergebnis im Rechenschaftsbericht dargestellt und erläutert. Die Gemeinde erzielte im Jahr 2015 entgegen der Planung sowohl beim ordentlichen Ergebnis, als auch beim Sonderergebnis einen Überschuss, der jeweils den Rücklagen zugeführt wird. Die Finanzrechnung schließt mit einem positiven Zahlungsmittelbestand ab. Die geplanten Kreditaufnahmen für das Haushaltsjahr 2015 wurden nicht getätigt. Die gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung, dass das ordentliche Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ausgeglichen sein soll, wurden im Haushaltsjahr 2015 somit erfüllt.

Das Gremium fasste den Beschluss, die Jahresrechnung 2015 in der vorliegenden Fassung festzustellen, die Überschüsse den Rücklagen zuzuführen und die in Zuständigkeit von Gemeinderat fallenden über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, soweit sie nicht bereits durch Einzelbeschlüsse gedeckt sind, nachträglich zu billigen.

6. **Eigenbetrieb Wasserversorgung Schemmerhofen - Feststellung des Jahresabschlusses 2015**

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung Schemmerhofen ist ein wirtschaftliches Unternehmen der Gemeinde. Der Gemeinderat hat nach § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entlastung der Betriebsleitung und die Verwendung des Jahresgewinns bzw. des Jahresverlustes zu beschließen.

Die Leiterin der Finanzen Frau Müller-Missel stellte den Jahresabschluss des Wirtschaftsjahrs 2015 vor, welches mit einem Verlust von 134.196,14 € abschließt. Dadurch erhöht sich der Verlustvortrag auf 196.495,44 €.

Aufgrund der Sanierung der Wasserleitung in der Ortsdurchfahrt Aßmannshardt und den nicht unerheblichen Wasserrohrbrüchen ist gegenüber dem Planansatz 2015 ein höherer Mehr-Aufwand angefallen. Im Vermögensplan wurden neben mehreren Endabrechnungen Ausgaben für die Wasserleitung im Baugebiet Oberfeld, Alberweiler und für die Wasserleitung im Baugebiet Leinhauser Straße in Aßmannshardt getätigt. Gleichzeitig hat sich im Wirtschaftsjahr 2015 der Wasserverbrauch erhöht, was zu Mehr-Einnahmen bei den Wassergebühren führte.

Der Jahresabschluss 2015 wurde vom Gemeinderat wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	3.328.476,75 €
Jahresverlust	134.196,14 €
Summe der Erträge	861.548,26 €
Summe der Aufwendungen	861.548,26 €

Die Betriebsleitung wurde gem. § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz entlastet und das Jahresergebnis/-verlust auf die Rechnung 2016 vorgetragen. Die Verzinsung des Kassenkredites wurde auf die Wochenendbestände festgelegt und der Zinssatz für den Kassenkredit auf 2,5% festgesetzt.

7. **Abrechnung Sanierungsmaßnahmen Ortskern Schemmerhofen - Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Ortskern“**

Im Jahr 2003 wurde die Gemeinde Schemmerhofen mit der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Ortskern“ in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Am 31.12.2015 ist der Bewilligungszeitraum der Sanierungsmaßnahme „Ortskern“ abgelaufen und mit Bescheid vom 09.05.2016 des Regierungspräsidiums Tübingen wurde die Maßnahme förderrechtlich abgeschlossen. Im Rahmen der Endabrechnung ergibt sich ein Überschussanteil von rund 42.000 € (60%), der an das Land zurückgeführt werden muss.

Für die Sanierungsmaßnahme erhielt die Gemeinde insgesamt einen Zuschuss in Höhe von 1.057.861 €. Zusätzlich könnte aus dem Sonderprogramm des Bundes im Bereich Städtebau (ZIP) für den Neubau des Rathauses 569.017,88 € abgerufen werden.

Durch die Sanierungsmaßnahmen konnten im Wesentlichen folgende Projekte realisiert werden:

- Grunderwerb der Grundstücke zum Rathausneubau
- Gestaltung Außenanlagen um das neue Rathaus mit Bau von Parkflächen

- Schaffung des innerörtlichen Baugebiets Ingerkinger Straße
- Grunderwerb mit Abbruch und Bau von öffentlichen Stellplätzen Mühlbachstraße 2
- Um-/Neugestaltung Kreuzungsbereich Ringstraße/Käppelestraße
- Schaffung von öffentlichen Stellplätzen in der Schulstraße
- Kauf Kindergarten St. Franziskus von der Kirchengemeinde
- Restmodernisierung der Schulturnhalle
- Grunderwerb mit Um- und Neugestaltung Im Winkel

Mit dem Abschluss der Sanierungsmaßnahme ist noch die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Ortskern“ aufzuheben.

Der Gemeinderat nahm von der Abrechnung der Sanierungsmaßnahme „Ortskern“ Kenntnis und stimmte der Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Ortskern“ vom 17.11.2003 zu.

8. Verschiedenes

- Starkregenereignisse am Wochenende vom 23./24.06.2016

Durch die starken Regenereignisse waren wiederholt einige Haushalte im Gemeindegebiet von Hochwasser betroffen.

Insgesamt gab es an dem Wochenende im Gemeindegebiet 50 bis 60 gemeldete Einsätze der Feuerwehr. Herr Glaser verwies darauf, dass aufgrund von Oberflächenwasser aus landwirtschaftlichen Flächen und der Kanalisation auch einige Haushalte betroffen waren, bei denen nicht damit gerechnet werden konnte. Zusätzlich problematisch ist die Tatsache, dass insbesondere ältere Gebäude nicht mit entsprechenden Rückstauklappen ausgestattet sind. Da das Rückstaubecken in Schemmerberg die riesigen Wassermassen nicht mehr fassen konnte und überlief, wurden zwei Haushalte in extremer Weise betroffen. Herr Glaser betonte, dass dies eine Schwachstelle im Gemeindegebiet sei, auf welche reagiert werden müsse. An dem Hochwasserüberlauf wurden bereits Sandsäcke aufgebaut, was die Problematik jedoch nicht dauerhaft lösen könne. Daher soll am Ortseingang zu Schemmerberg ein weiteres Becken errichtet werden. Die dazu benötigte Fläche müsse dafür jedoch zunächst erworben werden.

Auch gemeindeeigene Gebäude wie der Kindergarten St. Franziskus und der Kindergarten Löwenzahn in Schemmerhofen wurden durch den Starkregen beschädigt. Im Altbau der Mühlbachschule stand ebenfalls das Wasser im Keller, im Mittelbau drang Wasser durch das Dach. Durch die notwendige Estrichtrocknung entstehen Kosten von rund 8.000 €. Der Erdrutsch an dem Eichelsteigweg wurde bereits mit einem Geologen besichtigt und es muss voraussichtlich eine sehr kostspielige Hangabsicherung durchgeführt werden.

Herr Glaser informierte die Anwesenden nochmals darüber, dass speziell für den Ortsteil Schemmerberg bereits Planungen in Auftrag gegeben wurden. Gleichzeitig beteiligt sich die Gemeinde an der landkreisweiten Machbarkeitsstudie zum Hochwasserschutzkonzept Riß/Umlach. Die entsprechenden Untersuchungen sollen ebenfalls auf den Mühlbach und den Grafenwaldgraben ausgeweitet werden. Gleichzeitig verwies Herr Glaser darauf, dass solche Naturereignisse nicht gänzlich verhindert werden können und die Kanalisation schichtweg auf solche Ereignisse nicht ausgelegt ist und auch nicht sein kann.

Er dankte nochmals ausdrücklich den Feuerwehren der Gesamtgemeinde für ihre hervorragende Leistung und Einsatzbereitschaft. Um für vergleichbare Ereignisse besser gewappnet zu sein machte er den Vorschlag, für die

Feuerwehr Schemmerberg noch in diesem Jahr außerplanmäßig einen Hochwasseranhänger mit Wassersauger, Tauchpumpe, Chiemsee Pumpe und Notstromaggregat zu beschaffen. Einen entsprechenden Hochwasseranhänger wurde bereits im vergangenen Jahr für die Feuerwehr Schemmerhofen angeschafft. Der Vorschlag zur Anschaffung eines zweiten Hochwasseranhängers wurde vom Gemeinderat ebenfalls befürwortet. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf insgesamt rund 13.000 €.

Eine Informationsveranstaltung für interessierte Bürger zum Thema Hochwasserschutz soll Mitte September stattfinden.